

# Siebreorganisation-/-optimierung

ALP

Karin Haslauer

Hafnersee,

13.+14.06.2019

The logo for KABEG MANAGEMENT. It features the word "KABEG" in a large, bold, blue, sans-serif font. Below it, the words "KABEG MANAGEMENT" are written in a smaller, grey, sans-serif font. A vertical grey line is positioned to the left of the logo.

**KABEG**  
KABEG MANAGEMENT



Das KLINIKUM-KLAGENFURT am Wörthersee ist ein modernes Gesundheitszentrum mit breit gefächertem Angebot mit 1344 Betten. Herausragende medizinische Leistungen und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachrichtungen und machen das drittgrößte Spital Österreichs zu einem in ganz Europa renommierten Kompetenzzentrum.

# Prozessoptimierungsprojekt

## Bestandsanalyse im Instrumentenkreislauf

- Struktur und Inhalte der chirurgischen Instrumentensiebe
- Verbesserungspotenziale zu erkennen, die den gesamten Instrumentenkreislauf entlasten.
- Einerseits für die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Instrumentensiebe
- Andererseits für die patientenorientierte Qualitätssicherung im Instrumentenkreislauf

# Ausgangssituation

- Nach erfolgreicher Integration der LKH Wolfsberger Instrumente in der AEMP wurde eine Siebreorganisation für die Abteilung UCH Klinikum Klagenfurt gestartet
- Trotz überlappenden Eingriffsspektrums wurden innerhalb der gleichen Abteilung an beiden Standorten unterschiedlich strukturierte Tassen verwendet.
- Synergien durch wechselseitigen Nutzung der Tassen bei erhöhtem Bedarf waren bis dato kaum möglich.
- Die Tassen waren mit vielen unnötigen Instrumenten bestückt (frühere Bedarfe, „historisch gewachsen“), das führt zu Unwirtschaftlichkeiten.

# Phase 1 (05-09 2018)

## interne Vorarbeiten AEMP – UCH

1. Definition Ziele und Nicht-Ziele
2. Messkriterien (Leistungskennzahlen)
3. Datenquellen und Statistiken
4. Wirtschaftliche Faktenbasis
5. Angleichung der unterschiedlichen Sichtweisen zum gleichen Thema
6. Prioritäten

## **Phase 2 (11-2018 – 03-2019)**

### **interne Umsetzung, Festlegung neuer Standards AEMP/OP**

1. Dokumentation Siebänderungen IM-System
2. Physikalische Änderung Siebinhalte unter Rücksichtnahme lfd. OP-Betrieb Klinikum
3. Dokumentation KIS-System (Orbis)
4. Laufendes Monitoring der Umsetzung und Unterstützung der OP-Bereiche Klinikum
5. Im Anschluss Umsetzung der Abteilungsstandards auf die Siebe der UCH in LKH Wolfsberg
6. Reduzierung kommunikativer Fehlerquellen durch Standardisierung Dokumentation und Schrittreihenfolge.

# Vorgangsweise - Projekt

- Auswahl der richtigen Personen (Mitglieder der Krankenhausleitung, Ärzteschaft, OP-Leitung, AEMP- Leitung, Chirurgen, externe Beratung)
- Antragstellung an das Krankenhausdirektorium- genaue Zieldefinierung
- Antragstellung an das Krankenhausdirektorium- externen Berater (Bezahlung)
- Power Point Präsentation im Krankenhausdirektorium- Projektablauf

# Detailziele der Siebreorganisation (1)

- **Auflösen nicht mehr benötigter Tassen**  
=> Schaffung von Lagerplätzen
- **Langzeitverpackung für sehr selten benötigte Tassen**  
=> Vermeidung Re-Sterilisation nicht verwendeter OP-Tassen
- **„Verschlankung“** der Tassen an realem Bedarf  
=> Aufstockung der Reserve um diese Instrumente  
=> Vermeidung Neukauf-Bedarf
- **Reduzierung Durchlaufzeiten und Betriebskosten/StE in AEMP**
- **Gewichtsreduktion => Arbeitnehmerschutz**



## Detailziele der Siebreorganisation (2)

- **Sinkende Personalbindungszeit im OP**  
(Vorbereitung, Entsorgung/Abwurf)
- **Entlastung AEMP** von unnötiger Pflege, Prüfung und Packzeiten
- **Vereinheitlichung Tassen für beide Standorte** => wechselseitige Nutzung
- **Sortiments/ Kostenoptimierung**

# Begleitmaßnahmen

## Während SiebreOrg

- **Begleitmaßnahme 1** : Die aus den Sieben reduzierten Siebartikel werden nach der Evaluierung eine bestimmte Zeit lang als Ergänzungs-Set mit den Sieben mitgeliefert. Am Ende dieser Startphase wird der neue Siebstandard fixiert und die OP-Siebe und in dieser Zusammensetzung geliefert.

## Nach SiebReOrg

- **Begleitmaßnahme 2** : Einzelne OP-Siebe mit geringem Auslastungsgrad und ohne Notfallbedarf im Nahbereich der OP-Säle können mit Langzeitpackungen ausgestattet werden, womit eine Wiederaufbereitung für nicht benutzte OP-Siebe von 6 Monaten auf 5 Jahre verlängert werden kann.

# Standards und Stammdaten

## Stammdatenkorrektur IM-System nach bereichsübergreifender Notwendigkeit

- **Artikelsortiment** und **Gesamtanzahl** der Artikel dürfen sich innerhalb des gleichen Siebtitels nicht unterscheiden.
- Für **gleiche Eingriffe** sollen evaluierte Siebstandards innerhalb der Abteilung UCH hinsichtlich Siebinhalt und Stammdatenbezeichnung zwischen Klinikum Klagenfurt und LKH Wolfsberg abgeglichen werden.

## Reihenfolge Siebevaluierungen:

- Der Start der Siebevaluierung (Montag 15.10.18) erfolgt mit UCH-Klinikum Klagenfurt Sieben mit der höchsten Verfügbarkeit (Anz. Individualnummern) absteigend.
- Eine rollende Tagesplanung (nach Verfügbarkeit, Einsatzhäufigkeit, Siebinhalt) erfolgt täglich und stellt die Grundlage für die fortlaufenden Tagesabläufe der Siebreorganisation dar.

# Ergebnisse und Folgewirkungen (1)

- Bearbeitung von 168 Typen von Tassen und 12.022 Siebeinzelartikel der UCH Klagenfurt
- Auswirkung auf insgesamt 370 Tassen der UCH in Klagenfurt und Wolfsberg
- Reduktion der Tassen in Klagenfurt um 24 Siebtitel und 3.170 Instrumente (vor Abteilungs-Rollout UCH Wolfsberg)

## Ergebnisse und Folgewirkungen (2)

Bereits die durchgeführten Maßnahmen in der UCH Klagenfurt führen lt. interner Projektleitung zu wirksamer Reduzierung des Aufwands.

- Jährlich müssen rund 3t an Instrumenten weniger transportiert, gereinigt, desinfiziert, kontrolliert, gepackt und sterilisiert werden
- OP-Aufwand für Materialvorbereitung und Nachbearbeitung sinkt
- Aufgrund höherer Materialverfügbarkeit werden Neukauf und Nachlegebeschaffungen reduziert

## Nebeneffekte

- Schaffung von Freiraum im engen Lager des OP
- Lerneffekt zum methodischen Vorgehen für Beteiligte:
- *„Was war gut? Was sollte bei nächster Fachabteilung in Planung und Ablauf geändert werden?“*
- Erkennen von z.T. „versteckten“ Defekten, Verschleiß.
- Erkennen von Ursachen für Korrosion / Verfärbungen an den Instrumenten.
- Transparenz zum Bestand und Bedarf der Tassen.
- Erkenntnisse zum Korrekturbedarf in der EDV Stammdaten.

## Zwischenbilanz UCH Klinikum

- Die 12.022 eingesetzten Stk. Siebeinzelartikel der UCH Klagenfurt **wurden um 26 % auf 8.852 Stück reduziert.**
- Ein Rollout der Abteilungsstandards auf die OP-Siebe in Wolfsberg ist der nächste Schritt zu weiteren Optimierungsergebnissen.
- Bereits die 3.170 in der UCH Klagenfurt reduzierten Instrumente repräsentieren einen **Warenwert von 280TEUR**



# Beispiele aufgelöste/reduzierte Tassen

## **Hand-Sehnen-Tasse (7x)**

=> davon 2x komplett auflösen

## **Weichteil klein (3x)**

=> alle 3 komplett auflösen

## **Verschraubungsset (5x)**

=> 4x modifizieren, 1x komplett auflösen

## **4,5 Winkelstabile Schrauben (3x)**

=> 1x belassen, 1x Langzeitverpackung, 1x auflösen

## **Wendegetriebe (4x)**

=> 1x belassen, 1x Langzeitverpackung, 2x auflösen

# Erstellung neuer spezieller Sets aus aufgelösten Instrumenten / Reserve

**Aus „Weichteil Grundsieb“ (10X)**

=> 4x „Löffel-Set“

=> 4x „Feine Instrumente“

**Aus Knochentassen (7x)**

=> 3x „Meißel-Tasse“

=> 4x „Osteosynthese-Tasse“

=> 3x „Arthrodesespreizer“ (kleiner Zusatzbedarf)

# Bilddokument UNF 114 HWS ventral

## Vorher



## Nachher



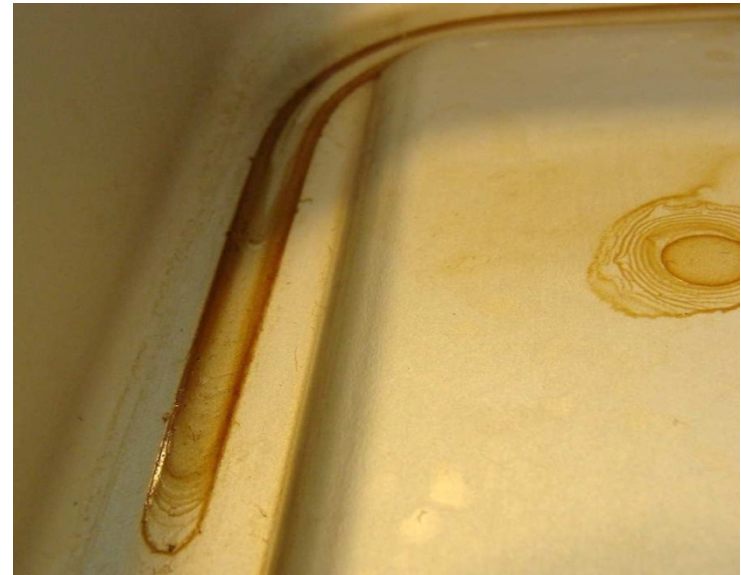
## Beispiele für auffällige Instrumente

Durch alkalische Reinigung versprödete Handgriffe in Kombination mit mechanischer Beanspruchung zeigen Risse und Abplatzungen.



# Beispiele für auffällige Instrumente

Verschlissene Handgriffe geben bei der Sterilisation färbendes Kondensat ab. Verteilung in der Kammer!



## Beispiele für auffällige Instrumente

- Qualität aus dem Baumarkt, ohne CE-Kennzeichen.



# Ausscheiden von schadhafte Instrumenten



# Offene Maßnahmen

- Umsetzung der festgelegten Veränderungen auf alle Tassen der jeweiligen Art (rollierend) und parallele Information der MA im OP / Anwender.
- Einsortierung der reduzierten Instrumente (nur wirklich nutzbare Artikel) in das Reservelager; Entsorgung der nicht mehr nutzbaren Artikel.
- Rückgabe der aufzulösenden Konsignationssiebe (im externen Materiallager) an die Hersteller / Firmen.



# Langzeitverpackung



**Empfohlene Lagerdauer für sterile Medizinprodukte (in Anlehnung an DIN 58953-8:2010)**

## **Sterilbarrieresysteme in Schutzverpackung**

- 5 Jahre, sofern keine andere Verfallsfrist vom Hersteller festgelegt ist.
- Die Einrichtung kann eigene Verpackungssysteme als Ersatz für die originale Schutzverpackung einsetzen.
- Die Kennzeichnung der Originalverpackung muss in geeigneter Weise übernommen werden.

## Ausblick

- Die Siebreorganisation ist wirkungsvoller Teil eines **ganzheitlichen Maßnahmenbündels**, dass nicht nur die **Effizienzsteigerung der AEMP** sondern vor allem die **aufwandsentlastende Unterstützung der teuren OP-Bereiche** zum Ziel hat.
- Siebreorganisationen stehen mit sämtlich geplante Maßnahmen wie **eingriffsbezogene Fallwagenlogistik, Einsatz von Versorgungsassistenten, Reduzierung teurer Materialbestände, und Einsatz von OP-Sets** in einer positiven Wechselbeziehung und stellen nachhaltige Maßnahmen gegenüber den bestehenden und **herannahenden Problemstellungen** (Überstunden OP, „Pensionswelle“ erfahrener Mitarbeiter, zukünftige Personalengpässe etc.) dar.

## Schlusswort

Der Erfolg einer solch umfangreichen Siebsichtung und der daraus resultierenden Siebreorganisation hängt vor allem von der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit ab.

Allen beteiligten wurde die Wichtigkeit der AEMP und des damit zusammenhängenden Instrumentenmanagements bewusst.

Mit der Bestandsanalyse und Sieboptimierung wird gezielt Verschwendung im Sterilgut-Prozess identifiziert und idealerweise eliminiert.

Im Klinikum Klagenfurt am Wörthersee ist an Rollout an allen Abteilungen geplant. Der Prozess wird sich über mehrere Jahre beziehen.

# Danke für ihre Aufmerksamkeit

